

VERTIEFUNGSMODUL MUSIKTHERAPIE



Die Studierenden erhalten ein ausführliches Wissen über grundlegende zwischenmenschliche Vorgänge, wodurch Interaktionen mit Schüler*inne, Kolleg*innen und Eltern kompetenter und zufriedenstellend gestaltet werden können.

Psychische bzw. entwicklungspsychologische Prozesse werden durch musikalisch improvisatorische Prozesse als erfahrungsbezogene Lerninhalte vermittelt, damit angehende Musiklehrer*innen den Musikunterricht als Raum für Persönlichkeitsentwicklung, Spielentwicklung und Ressourcenaktivierung für Schüler*innen konzipieren lernen. Darüber hinaus bietet das Modul vielfältige methodische Anregungen aus der Musiktherapie.

Die Lehrinhalte sind von hoher Relevanz in der Vorbereitung auf eine berufliche Identität als Lehrer*in mit der in diesem Berufsfeld immanent eingeforderten psychisch-emotionaler Flexibilität und Belastbarkeit und der Fähigkeit zum Krisenmanagement. Mit dem Wissen über Beziehungsdynamiken in Einzel- und Gruppensituationen können Zusammenhänge gerade auch von emotional belastenden Interaktionen in der Schulklasse besser erfasst werden und geeignete Interventionen leichter entwickelt werden.

Nach Kapazitäten wählbar (bis zu 20 LP): Arbeitsformen musiktherapeutischer Gruppenarbeit, Entwicklungspsychologie, Gesprächsführung, Grundbegriffe des psychodynamischen Denkens 1 und 2, Grundlagen der Musik- und Psychotherapie, Improvisation als Beziehungsgeschehen, Psychodynamic Movement.